

Das Museum im Vorwerk wurde 1995 in der alten **Zehntscheune** der Stadt Ulrichstein eingerichtet. Das imposante Renaissancegebäude war Teil des Vorwerks der Burg Ulrichstein - woraus sich der ortsübliche Name „im Vorwerk“ ableitete. Das Gebäude diente bis zum Jahre 1825 als Zehntscheune.



Im folgenden wurde das Gebäude als Kirche, Lagergebäude und von 1945 - 1990 als Wohnraum genutzt.

Das Museumsgebäude beherbergt heute auch das „Bistro Lichtblick“, das Erfrischung und Stärkung für den kleinen und großen Hunger bereithält.

Bistro Lichtblick

Tel. 0 66 45 – 78 05 97

Öffnungszeiten:

Mo + Mi 18:00 – 23:00 Uhr

Do, Fr, Sa 11:00 – 14:00 Uhr

und 18:00 – 23:00 Uhr

So 11:00 – 23:00 Uhr

Di geschlossen

Weiterhin: Termine nach Vereinbarung!



Wir unterstützen die Region, weil wir ein Teil von ihr sind:



Als Finanzdienstleister, als Arbeitgeber, als Steuerzahler, als Förderer ...

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.



Museum im Vorwerk
Hauptstraße 33 • 35327 Ulrichstein
Tel. 0 66 45 - 72 67
www.museum-im-vorwerk.de

Öffnungszeiten:

Do-Sa 13.00 - 16.00 Uhr • So 10.00 - 17.00 Uhr

Mo-Mi geschlossen

Gruppenführungen nach Vereinbarung

Museum im Vorwerk



Ulrichstein
... hier möcht ich Urlaub machen!

Das Museum im Vorwerk...



(Kopie nach Jacob Jordaens)

... ist ein Museum für ländliches Kulturgut, Landwirtschaft, Forsten und Jagd. Es werden Einblicke in das Leben und Arbeiten im Hohen Vogelsberg gewährt.

Trotz landschaftlichem Reiz war das Leben in Hessens höchstgelegener Stadt (600 m ü NN) ein Ringen mit dem rauen Bergklima. Die wirtschaftliche Situation und historische Entwicklung einer ländlich geprägten Region darzustellen ist Ziel der Dauerausstellung, die von diversen Wechselausstellungen ergänzt wird.



(Ernst-Eimer-Zimmer)

Alljährlich am Palmsonntag-Wochenende findet traditionell der Ostereiermarkt und Ende Oktober bzw. Anfang November der "Tag der Jagd" statt.



Die topographisch herausragende Lage Ulrichsteins führte im frühen 13. Jahrhundert zum Bau der Burg Ulrichstein durch Ulrich von Münzenberg. Die Stadtrechte wurden Ulrichstein im Jahre 1347 durch Kaiser Ludwig dem Bayer verliehen.



(Ulrichsteiner Liebesbrief)

Die wirtschaftlich reichen Jahre Ulrichsteins endeten als die kleineren Handelswege des Landes im Zuge des 30 jährigen Krieges unsicher wurden. Der Knotenpunkt Ulrichsteiner Kreuz (von Frankfurt nach Amöneburg und Thüringen) verlor seine Attraktivität und die Stadt wichtige Einnahmen.



Das tägliche Leben und Arbeiten mit der Natur erforderte von jedem Menschen eine größtmögliche Vielseitigkeit. Die Arbeiten im Haus, auf dem Hof, Ackerbau, Viehzucht, Holzeinschlag und Landschaftspflege wurde von allen Familien selbst geleistet.



Das Museum im Vorwerk trägt dem ländlich geprägten Leben des Hohen Vogelsberger nicht nur in der Ausstellung Rechnung, sondern auch in der architektonischen Gestaltung des Hauses. Die Museumsarchitektur ist offen gestaltet.



Sie ermöglicht einen Blickkontakt zwischen den Stockwerken und den verschiedenen Themen.

Ulrichstein

... hier möchte ich Urlaub machen!

